

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

### **Mit dem Skizzenbuch in Berlin**

Cécile Hummel hat das dritte Berlin-Stipendium der Thurgauer Wirtschaft gewonnen. Gestern Abend ist ihre Ausstellung mit Zeichnungen und Fotografien in Berlin eröffnet worden.

Berlin – Wenn die Künstlerin Cécile Hummel in einer fremden Stadt auf Erkundungsreise geht, kauft sie sich für wenig Geld Schulhefte, in denen sie ihre Eindrücke der Stadt aufzeichnet. In Berlin nahm sie sich zuerst ihres nächsten Umfelds an. Ihr Blick schweifte durch die fremde Wohnung, die sie von Künstlerkollegen vorübergehend übernehmen konnte.

Dann erkundete sie unbekanntes Terrain mit Skizzenbuch und Fotoapparat: die Potsdamerstrasse, später Museen mit ihren Objekten und Vitrinen. Ladenschilder ziehen Cécile Hummel besonders in ihren Bann, schreibt Markus Landert in «Skizzen aus Berlin», zum Faksimile eines der Skizzenhefte Cécile Hummels. Der Text des Kunstmuseumdirektors gibt Einblick in ihre Erkundungstreifzüge durch Berlin.

### **Skizzen statt Digitalfotos**

«Die Veröffentlichung des Berliner Skizzenheftes gibt einen Einblick in eine bis anhin kaum bekannte Facette von Cécile Hummels Schaffen», schreibt Landert. Die vergleichbaren Skizzen aus anderen Städten, etwa aus San Francisco von 1985, sind kaum bekannt und nie öffentlich gezeigt worden. «Bisher blieben Skizzen nach der Natur eine private Vorbereitungstätigkeit der Künstlerin, die der Bereicherung des eigenen bildnerischen Vokabulars diene.» Hummel mag nicht die schnellen, zufälligen Bilder einer Digitalkamera, sie reizt das Unzeitgemässe am Skizzieren.

Die Formen von Bauten und Architekturdetails, von Möbeln und Objekten haben die Künstlerin zu eigenen Bildfindungen angeregt, in denen Gesehenes, Erinnertes und Erfundenes zu neuen Seherfahrungen zusammenfinden. Im Spannungsfeld von Abbild, Realität und Imagination werden neue, flüchtige Orte sichtbar.

### **Sponsoren und Minister**

An der gestrigen Eröffnung der Ausstellung in der Galerie Jordan Seydoux nahmen unter anderem teil: Minister Urs Hammer von der Schweizer Botschaft; die Jurymitglieder Beat Wismer (Kunst Palast Düsseldorf) und Markus Landert (Direktor Kunstmuseum Thurgau und Laudator); der Stipendiat 2007, Ernst Thoma aus Stein am Rhein; als Vertreter der Sponsoren Daniel Wellauer (Credit Suisse Thurgau, Kreuzlingen); Barbara von Flüe (Konservatorin Kunstmuseum Solothurn); Regula und Alex Bänninger (Geschäftsführung Stipendium, Stettfurt).

### **Zweite Schau in Ittingen**

Zum von Nationalrat Peter Spuhler initiierten und geförderten Berliner Kulturstipendium der Thurgauer Wirtschaft gehört eine zweite Ausstellung im Thurgauer Kunstmuseum. «Contrapunctum» wird nicht identisch zu «Lichter» in Berlin sein und öffnet am 5. Juni in der Kartause Ittingen. (dl)

Cécile Hummel: «Lichter»

Vernissage: Freitag, 13. März, 18 Uhr. GalerieJordan Seydoux, Auguststrasse 22, Berlin. Bis 25. April.  
[www.jordan-seydoux.com](http://www.jordan-seydoux.com)